

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Ausgeschieden vom
Wiwi Sem/Uni Tübingen

Arb. -Nr. VI/35/15

Erschienen am 4 August 1959

12. JUL 2003

Ue

Signatur ZSA
3 E 2095 c

Wohnungsdefizit

in den Kreisen des Bundesgebietes

am 25.9.1956 und am 31.12.1957

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Zur Frage des Wohnungsdefizits

Bei den Überlegungen über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft spielt neben marktwirtschaftlichen Analysen, die festzustellen versuchen, in welchem Umfang und in welcher Richtung die Haushalte am Wohnungsmarkt Nachfrage nach Wohnungen ausüben¹⁾, das sogenannte „Wohnungsdefizit“ eine Rolle. Es handelt sich dabei mangels besserer Möglichkeiten, die Wohnungsnot in einer Zahl auszudrücken, um eine schematische Gegenüberstellung des Bestandes an Normalwohnungen mit einer errechneten Zahl der Wohnungsanwärter. Aus der großen Zahl von Berechnungsweisen²⁾ ist diejenige am gebräuchlichsten, bei der zu den Wohnungsanwärtern alle Mehrpersonenhaushalte und 50 vH der Einpersonenhaushalte gezählt werden. Auch in dem Entwurf des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Mietrecht³⁾ ist dieses Verfahren angewandt.

Alle Defizitrechnungen stellen „Modellrechnungen“ dar und sagen damit zunächst noch nichts über marktwirtschaftliche Vorgänge aus. Sie sehen von den Entschlüssen der Haushalte ab und berücksichtigen nicht, daß keineswegs alle Mehrpersonenhaushalte tatsächlich eine eigene Wohnung haben wollen. Die 1 vH-Zusatzerhebung zur Wohnungsstatistik 1957 hat beispielsweise erkennen lassen, daß von 100 Mehrpersonenteilen in Notwohnungen lediglich 48 den Wunsch nach einer eigenen Wohnung hatten; auch von den in Normalwohnungen untergebrachten Untermietern wollten sich Mitte 1957 nur 48 vH verändern. Nicht alle Mehrpersonenhaushalte, die von den Defizitrechnungen als Wohnungsanwärter angesehen werden, üben daher am Wohnungsmarkt Nachfrage nach Normalwohnungen aus. Bei den Einpersonenhaushalten war dagegen für den Sommer 1957 die Annahme berechtigt, daß im Bundesdurchschnitt rund 50 vH bereits in einer eigenen Normalwohnung lebten oder eine solche anstreben, also auch unter marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten als Bedarfsträger anzusehen wären.

Auf der anderen Seite lassen die schematischen Defizitrechnungen nicht den Bedarf jener Haushalte erkennen, die bereits über eine eigene Normalwohnung verfügen und sich lediglich verändern wollen. Der Bedarf dieser Haushalte wird sich allerdings innerhalb des vorhandenen Wohnungsbestandes weitgehend durch Umschichtung befriedigen lassen; in vielen Fällen werden sich aber Schwierigkeiten wegen der Lage der angestrebten Wohnung, der Qualitätsansprüche, der Mietzahlungsbereitschaft u. dgl. ergeben. Im ganzen gesehen dürften die Defizitrechnungen daher die Verhältnisse eher zu ungünstig als zu günstig darstellen.

Bei allen Berechnungen muß grundsätzlich unterschieden werden, ob sie sich auf das Bundesgebiet als Ganzes beziehen oder ob sie für kleinere regionale Einheiten durchgeführt werden sollen.

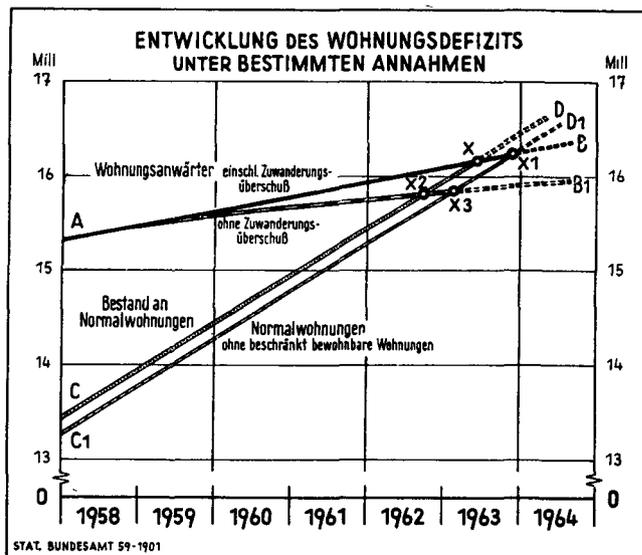
Modellrechnung für das Bundesgebiet

Denkt man sich innerhalb eines Koordinatensystems eine Linie A—B eingetragen, die unter Berücksichtigung eines bestimmten Zuwanderungsüberschusses, des biologischen Wachstums der Bevölkerung und unter bestimmten Annahmen über Haushaltsgröße und Haushaltsstruktur die Zahl der Wohnungsanwärter im zeitlichen Verlauf darstellt und trägt man in dem gleichen Koordinatenkreuz dazu eine Linie C—D ein, die den Bestand an Normalwohnungen jeweils zum gleichen Stichtag erkennen läßt, so gibt der Abstand zwischen diesen beiden Linien bis zum Schnittpunkt X das

1) Der Wohnungsbedarf aus der Sicht der Haushalte „Wirtschaft und Statistik“, 11. Jg. N. F., Heft 2, Februar 1959, S. 66 ff. — 2) Vgl. z. B. die Zusammenstellung in „Hamburg in Zahlen“, Heft Nr. 16 vom 30. September 1958, S. 236 ff. — 3) Entwurf eines Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Mietrecht; Bundesratsdrucksache 188/59.

jeweilige Wohnungsdefizit an. Projiziert man diese Entwicklung in die Zukunft hinein, so wäre der Abstand zwischen den Linien als „Wohnungsüberschuß“ anzusehen. Das Schaubild gibt den Ablauf wieder, der sich für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin [West]) unter folgenden Annahmen ergeben würde:

1. Der jährliche Reinzugang an Wohnungen beträgt etwa 500 000 Wohnungen; der laufende Ersatz der Abgänge an Wohnungen durch Brand und Abbruch ist hierbei bereits berücksichtigt.
2. Der Zuwanderungsüberschuß beträgt für die Bundesrepublik im Laufe der nächsten Jahre jeweils rund 250 000 Personen. Es handelt sich hierbei um eine Maximalannahme, da derart hohe Zuwanderungsüberschüsse auf die Dauer unwahrscheinlich sind.
3. Der Anteil der „Wohnungsanwärter“ (= alle Mehrpersonenhaushalte + 50 vH der Einpersonenhaushalte) an der Bevölkerung bleibt unverändert, d. h.
 - a) der Anteil der ständig in Anstalten lebenden Bevölkerung bleibt der gleiche wie zum Zeitpunkt der Wohnungszählung am 25. September 1956, und der Anteil der Haushalte mit zwei Wohnsitzen verändert sich nicht gegenüber 1956;
 - b) der Prozentsatz der Einpersonenhaushalte ist Jahr für Jahr der gleiche wie zum Zeitpunkt der Wohnungsstatistik 1956, und die durchschnittliche Größe der Mehrpersonenhaushalte bleibt gegenüber 1956 unverändert.



Das Schaubild läßt erkennen, daß im Bundesgebiet unter den hier gemachten Annahmen Anfang 1963 (Punkt X) ein rechnerischer Ausgleich zwischen Wohnungsanwärtern und Normalwohnungen erreicht sein wird. Schaltet man aus dem Bestand an Normalwohnungen die im September 1956 festgestellten fast 160 000 beschränkt bewohnbaren Wohnungen (ganz überwiegend Behelfsheime von 30 und mehr qm) aus, so verschiebt sich der rechnerische Ausgleich um wenige Monate (Punkt X1). Rechnet man das Modell unter der Annahme durch, daß sich in den nächsten Jahren kein Zuwanderungsüberschuß ergibt, also die Bevölkerungsbewegung in der Bundesrepublik ausschließlich auf biologische Faktoren zurückgeht, zeigt sich das rechnerische Gleichgewicht zwi-

Tabelle 1: Wohnungsdefizit¹⁾ am 25. September 1956 und 31. Dezember 1957 in den Kreisen

Wohnungsdefizit in vH des Bestandes an Normalwohnungen	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württbg.		Bayern		Bundesgebiet	
	25. 9. 1956	31.12. 1957	25. 9. 1956	31.12. 1957	25. 9. 1956	31.12. 1957	25. 9. 1956	31.12. 1957	25. 9. 1956	31.12. 1957	25. 9. 1956	31.12. 1957	25. 9. 1956	31.12. 1957	25. 9. 1956	31.12. 1957	25. 9. 1956	31.12. 1957	25. 9. 1956	31.12. 1957
	Anzahl der Kreise																			
unter 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	6	21	23	35	—	4	29	62
5 bis unter 10	—	5	—	—	—	3	—	—	4	10	—	6	22	19	21	20	4	38	51	101
10 bis unter 15	7	5	—	—	3	13	—	2	25	41	8	22	14	7	18	14	38	75	113	179
15 bis unter 20	5	11	—	1	12	17	2	—	31	28	13	13	7	4	8	3	71	46	149	123
20 bis unter 25	8	—	1	—	15	17	—	—	21	9	16	5	2	—	2	—	43	18	108	49
25 bis unter 30	1	—	—	—	16	11	—	—	9	3	8	—	—	—	—	—	21	8	55	22
30 bis unter 35	—	—	—	—	11	10	—	—	3	2	2	1	—	—	—	—	11	2	27	15
35 und mehr	—	—	—	—	19	5	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	3	—	25	6
Insgesamt	21	21	1	1	76	76	2	2	95	95	48	48	51	51	72	72	191	191	557	557

¹⁾ Wohnungsdefizit = Wohnungsanwärter (alle Mehrpersonenhaushalte plus 50 vH der Einpersonenhaushalte) minus Bestand an Normalwohnungen.

schen Wohnungsanwärtinnen und Wohnungen bereits im Herbst 1962 (Punkt X 2). Allerdings entspricht ein Teil der statistischen Normalwohnungen nicht mehr den heutigen Vorstellungen von einer angemessenen Unterkunft und ist häufig auch aus bautechnischen Gründen für eine Modernisierung nicht mehr geeignet. Derartige Wohnungen dürften vom Eigentümer jedoch wohl erst dann abgerissen werden, wenn sich ein ausgeglichener Wohnungsmarkt einzuspielen beginnt und diese Wohnungen am Markt nicht mehr zu Mieten, die für ihn interessant sind, vermietet werden können. Es wäre verfehlt, in eine Modellrechnung über die aus der Bautätigkeitsstatistik abzulesenden tatsächlichen Abgänge an Wohnungen hinaus schon jetzt noch zusätzlich ein „Ersatzoll“ einzukalkulieren.

Berechnung für regionale Einheiten

Das rechnerische Gleichgewicht für das Bundesgebiet als Ganzes braucht nicht ohne weiteres ein rechnerisches Gleichgewicht auch in den einzelnen Kreisen zu bedeuten. Wenn dies zutreffen sollte, so müßte die Bautätigkeit grundsätzlich von den kleinsten regionalen Einheiten her gesteuert werden, damit nirgends ein höherer Wohnungsbestand entsteht als der Zahl der Wohnungsanwärter (alle Mehrpersonenhaushalte + 50 vH der Einpersonenhaushalte) entspricht. „Überschüsse“, die durch zu starke Bautätigkeit — stets im Vergleich zu dem für die Abdeckung des Defizits erforderlichen Umfang — oder auch durch Abwanderung der Bevölkerung entstehen, können nicht zur Deckung des Wohnungsbedarfs an anderen Orten herangezogen werden, da Wohnungen nun einmal ortsgelassen sind; sie sind jeweils aus der Berechnung auszuschalten. Eine regionale Differenzierung der Defizitberechnungen ist daher erwünscht. Sie spielt auch in dem Entwurf eines Gesetzes zur Überleitung der Wohnungswirtschaft in die Marktwirtschaft eine Rolle.

Als Ausgangsmaterial der Defizitberechnungen für Kreise dient der jeweils auf den 31. Dezember des vergangenen Jahres fortgeschriebene Bestand an Normalwohnungen sowie die fortgeschriebene Einwohnerzahl zum gleichen Stichtag. Auch hierbei wird angenommen, daß in den einzelnen Kreisen die Zahl der Wohnungsanwärter (alle Mehrpersonenhaushalte + 50 vH der Einpersonenhaushalte) auf 10 000 der

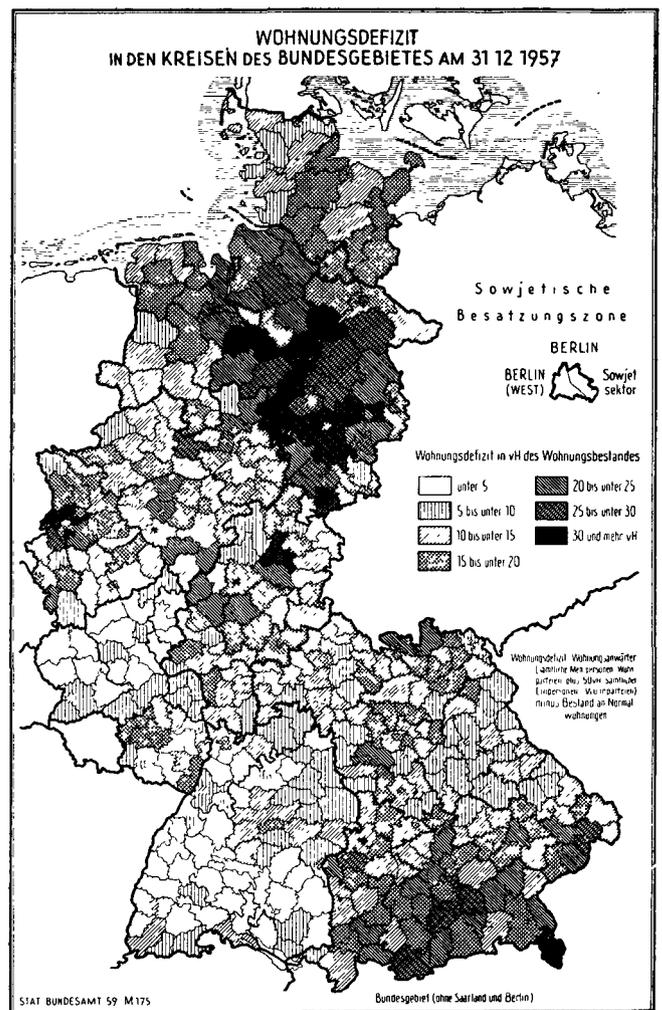
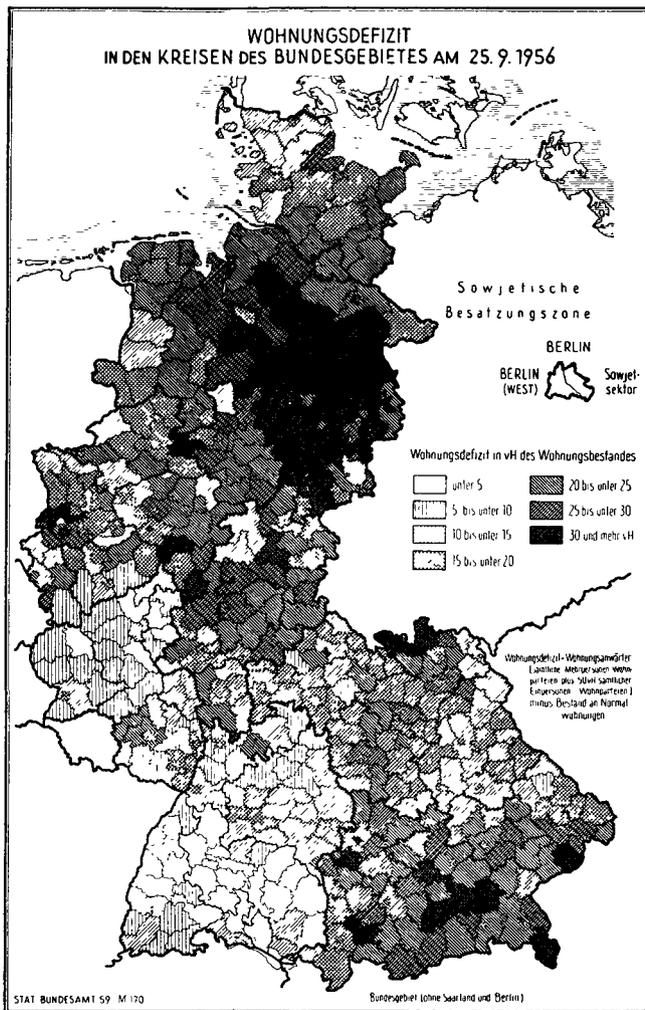
Bevölkerung die gleiche bleibt wie bei der Wohnungsstatistik am 25. September 1956.

Selbstverständlich läßt sich die Gegenüberstellung des Bestandes an Normalwohnungen und an Wohnungsanwärtinnen nur jeweils innerhalb der einzelnen Kreise durchführen; es kann also nicht berücksichtigt werden, daß unter Umständen ein Teil der Wohnungsanwärtinnen seinen zunächst nur hypothetischen Wohnungsbedarf außerhalb der betreffenden Kreise decken will. Wenn auch ein hohes Defizit auf eine verhältnismäßig ungünstige, ein geringes Defizit auf eine marktwirtschaftlichen Verhältnissen angenäherte Lage schließen läßt und damit auch für kleinere regionale Einheiten ein wichtiges Indiz für die Situation an den betreffenden Wohnungsmärkten ist, so gibt es noch nicht unmittelbar Hinweise für die Wohnungsplanung, Verteilung von entsprechenden Mitteln u. dgl. Im übrigen können derartige Analysen immer nur nachträglich durchgeführt werden, da sich sowohl in der Bautätigkeit als auch in der Wanderungsbewegung wechselnde regionale Schwerpunkte abzeichnen. Eine Vorausschätzung, die bereits für das Bundesgebiet als Ganzes nur unter erheblichen Vorbehalten möglich ist, läßt sich für Kreise mit dem vorhandenen statistischen Material daher nicht durchführen.

Das verschiedene Maß der Kriegszerstörung an Wohnraum, die erheblichen Bevölkerungsverschiebungen durch Flüchtlingszustrom, Umsiedlung, aber auch durch die normale Binnenwanderung sowie die nach Art und Umfang unterschiedliche Bautätigkeit der Nachkriegsjahre haben bewirkt, daß die Wohnungssituation innerhalb des gesamten Bundesgebietes beträchtliche regionale Unterschiede zeigt. Hierzu vermitteln die schematischen Defizitrechnungen recht gute Anhaltspunkte. Drückt man das Wohnungsdefizit jeweils in vH des Wohnungsbestandes aus, so ergeben sich sowohl in Baden-Württemberg als auch in Rheinland-Pfalz ausgedehnte zusammenhängende Gebiete, in denen bereits um die Jahreswende 1957/58 das Wohnungsdefizit derart gering war, daß man auf einen weitgehenden Ausgleich an den dortigen regionalen Wohnungsmärkten schließen kann. Von den 72 Kreisen Baden-Württembergs wiesen zu diesem Zeitpunkt 35 ein Wohnungsdefizit von weniger als 5 vH des Wohnungsbestandes auf. In Rheinland-Pfalz fielen 21 der insgesamt

Tabelle 2: Wohnungsdefizit in vH des Bestandes an Normalwohnungen am 31. Dezember 1957 in den kreisfreien Städten und Landkreisen des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin)

Wohnungsdefizit in vH des Bestandes an Normalwohnungen	Kreisfreie Städte			Landkreise			zusammen			
	Kreise	Wohnbevölkerung	Bestand an Normalwohnungen	Kreise	Wohnbevölkerung	Bestand an Normalwohnungen	Kreise	Wohnbevölkerung	Bestand an Normalwohnungen	Einwohner auf eine Normalwohnung Sp. 8 : Sp. 9
	Anzahl	1 000	3	Anzahl	1 000	6	Anzahl	1 000	9	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
unter 3	—	—	—	35	2 375,0	657,1	35	2 375,0	657,1	3,6
3 bis unter 5	3	78,0	22,4	24	1 865,7	520,0	27	1 943,7	542,4	3,6
5 bis unter 10	27	1 994,4	590,0	74	4 463,1	1 151,6	101	6 457,5	1 741,6	3,7
10 bis unter 15	55	9 386,3	2 700,5	124	9 237,6	2 347,0	179	18 623,9	5 047,5	3,7
15 bis unter 20	36	7 224,4	2 053,3	87	6 986,4	1 706,6	123	14 210,8	3 759,9	3,8
20 bis unter 25	9	744,2	195,0	40	3 309,5	773,6	49	4 053,7	988,6	4,2
25 bis unter 30	5	220,5	58,4	17	1 305,4	294,6	22	1 525,9	351,0	4,3
30 bis unter 35	3	180,5	44,0	12	1 015,8	227,7	15	1 196,3	271,7	4,4
35 und mehr	1	42,6	9,3	5	388,7	86,5	6	431,3	95,8	4,5
Insgesamt	139	19 870,9	5 670,9	418	30 947,2	7 764,7	557	50 818,1	13 435,6	3,8



51 Kreise in diese Stufe. Andererseits zeigen die Großstädte und die an sie angrenzenden Kreise zum Teil noch recht hohe Wohnungsdefizite. Für die Pendlereinzugsgebiete der Großstädte ergeben sich häufig höhere relative Defizite als für die Großstadt selbst. Es ist aber anzunehmen, daß ein Teil der Pendler seinen Wohnungsbedarf nicht im Kreis seines jetzigen Wohnorts, sondern in der Nähe seiner Arbeitsstätte und damit am zentralen Ort decken möchte. Da die Pendlereinzugsgebiete im allgemeinen über die angrenzenden Kreise hinaus nur geringe Bedeutung haben, lassen sich voreilige Schlüsse vermeiden, wenn man diese Gebiete in die Betrachtung einbezieht. Ergänzend hierzu ergeben sich einige Schwerpunkte in Gebieten, in denen die bauliche Struktur des vorhandenen Wohnungsbestandes zwar zunächst die Unterbringung verhältnismäßig vieler Haushalte gestattete, in denen jedoch in den betreffenden Gebäuden keine abgeschlossenen Wohnungen im Sinne bautechnischer Einheiten vorhanden sind und auch nicht durch bauliche Veränderungen errichtet werden können. Hier ist vor allem an große Bauernhäuser, z. B. des niedersächsischen Typs zu denken, in denen viele Räume für das Gesinde vorhanden waren oder in denen Nebenräume oder Stallungen, die sich mit dem Wohnteil unter einem Dach befanden, nachträglich in Wohnräume umgewandelt wurden. Bei verhältnismäßig geringem Bestand an Normalwohnungen ergibt sich in diesen Kreisen ein relativ hohes Wohnungsdefizit, wobei die Unterbringungsverhältnisse der in derartige Gebäude eingewiesenen Familien oftmals nicht schlechthin als ungünstig angesehen werden können; sie verfügen vielfach über mehrere Räume, nur das Merkmal „bauplanmäßig vorgesehene Küche oder Koch-

nische“ fehlt. Die Unterkunft der betreffenden Familie wird damit zur Notwohnung, soweit nicht alle Räume des betreffenden Gebäudes als eine Wohnung angesehen und die zusätzlich eingewiesenen Haushalte als Untermieter gezählt wurden.

Bei einer Bautätigkeit, die einen jährlichen Reinzugang von etwa 500 000 Wohnungen zur Folge hat, verändert sich das Wohnungsdefizit sehr rasch und wird insbesondere in Gebieten mit geringer Zuwanderung oder hoher Abwanderung verhältnismäßig schnell abgebaut. Dies zeigt schon ein Vergleich der beiden beigelegten Karten. Ebenso aufschlußreich ist die vorstehende Tabelle 1 über die Zahl der Kreise, in denen am 25. September 1956 und am 31. Dezember 1957 das Wohnungsdefizit einen bestimmten Anteil am gesamten Bestand an Normalwohnungen ausmachte.

Im Herbst 1956 wiesen von den 557 Kreisen in der Bundesrepublik bereits 29 ein Wohnungsdefizit von weniger als 5 vH des Wohnungsbestandes auf. Die Zahl dieser Kreise ist bis zur Jahreswende 1957/58 auf 62 gestiegen. Wenn auch die Bautätigkeit des Jahres 1958 nur einen Reinzugang von rund 473 000 Wohnungen erbrachte, so hat sich seitdem die Zahl der Kreise, bei denen von einem verhältnismäßig geringen Wohnungsdefizit auf einen vollständig oder nahezu ausgeglichenen Wohnungsmarkt geschlossen werden kann, weiter erhöht. Die für eine derartige Berechnung erforderlichen Ausgangszahlen, nämlich die fortgeschriebene Zahl der Normalwohnungen sowie die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen der Kreise, mit deren Hilfe sich unter den eingangs erwähnten Annahmen die Zahl der Wohnungsanwärter im Sinne der Defizitrechnung ermitteln läßt, werden im August vorliegen.

Man wird dann feststellen können, welche regionalen Abstufungen sich für den 31. Dezember 1958 ergeben. Hierbei können dann auch aus dem Bestand an Normalwohnungen in den einzelnen Kreisen die bisher noch in der fortgeschriebenen Wohnungszahl enthaltenen Wohnungen in Behelfsheimen von 30 qm und mehr sowie in abbruchreifen Gebäuden (nach dem Stand vom 25. September 1956 im gesamten Bundesgebiet rund 160 000 Wohnungen) herausgelassen werden.

Die Problematik der Defizitrechnungen im Vergleich zu marktwirtschaftlichen Analysen ist wiederholt angedeutet

worden. Man wird daher bei der Bewertung der hier veröffentlichten Ergebnisse, die lediglich ein Indiz unter vielen für die Lage an den einzelnen regionalen Wohnungsmärkten sind, Fehleinschätzungen dann vermeiden, wenn man immer wieder ergänzend auf Untersuchungen über den Wohnungsbedarf aus der Sicht der Haushalte, über die Wanderungsvorgänge usw. zurückgreift und die Einflüsse der allgemeinen Einkommens- und Verbrauchsentwicklung berücksichtigt. Marktwirtschaftliche Komponenten lassen sich nun einmal in die Defizitrechnungen nicht einbeziehen.

W o h n u n g s d e f i z i t

in den Kreisen des Bundesgebietes am 25. 9. 1956 und am 31. 12. 1957

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Schleswig-Holstein</u>								
Kreisfreie Städte								
Flensburg	30 582	25 550	5 032	19,7	30 944	26 696	4 248	15,9
Kiel	87 071	71 648	15 423	21,5	88 495	76 125	12 370	16,2
Lübeck	76 254	61 165	15 089	24,7	76 420	64 774	11 646	18,0
Neumünster	23 421	20 789	2 632	12,7	23 583	21 638	1 945	9,0
Landkreise								
Eckernförde	19 379	15 502	3 877	25,0	19 321	16 125	3 196	19,8
Eiderstedt	5 832	5 137	695	13,5	5 656	5 272	384	7,3
Eutin	26 936	22 295	4 641	20,8	26 966	23 436	3 530	15,1
Flensburg	17 414	15 832	1 582	10,0	17 612	16 326	1 286	7,9
Herzogtum Lauenburg	40 005	32 765	7 240	22,1	39 943	34 373	5 570	16,2
Husum	17 987	16 109	1 878	11,7	17 784	16 685	1 099	6,6
Norderdithmarschen	17 735	15 258	2 477	16,2	17 408	15 789	1 619	10,3
Oldenburg (Holstein)	22 445	18 313	4 132	22,6	22 272	19 233	3 039	15,8
Pinneberg	59 380	48 872	10 508	21,5	61 917	51 843	10 074	19,4
Plön	31 061	26 601	4 460	16,8	30 916	27 380	3 536	12,9
Rendsburg	46 311	38 767	7 544	19,5	46 371	40 312	6 059	15,0
Schleswig	28 456	24 780	3 676	14,8	28 341	25 430	2 911	11,4
Segeberg	26 092	21 844	4 248	19,4	26 035	22 791	3 244	14,2
Steinburg	38 402	31 826	6 576	20,7	38 433	32 903	5 530	16,8
Stormarn	40 666	32 894	7 772	23,6	41 158	34 480	6 678	19,4
Süderdithmarschen	22 115	19 275	2 840	14,7	21 731	19 836	1 895	9,6
Südtondern	15 983	13 948	2 035	14,6	16 234	14 467	1 767	12,2
<u>Land insgesamt</u>	693 527	579 170	114 357	19,7	697 284	605 914	91 370	15,1
davon: Kreisfreie Städte	217 328	179 152	38 176	21,3	219 396	189 233	30 163	15,9
Landkreise	476 199	400 018	76 181	19,0	478 014	416 681	61 333	14,7
<u>Hamburg</u>								
<u>Land insgesamt</u>	605 890	494 787	111 103	22,5	618 171	525 712	92 459	17,6

1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Niedersachsen</u>								
<u>RB Hannover</u>								
Kreisfreie Städte								
Hanneln	16 794	12 388	4 406	35,6	16 794	13 100	3 694	28,2
Hannover	183 821	148 861	34 960	23,5	190 019	161 200	28 819	17,9
Landkreise								
Grafschaft Diepholz	18 885	14 766	4 119	27,9	18 702	15 572	3 130	20,1
Grafschaft Hoya	31 321	22 557	8 764	38,9	30 993	23 741	7 252	30,5
Grafschaft Schaumburg	24 956	17 122	7 834	45,8	24 413	17 890	6 523	36,5
Hanneln-Pymont	25 339	17 334	8 005	46,2	24 710	17 832	6 878	38,6
Hannover	48 902	36 139	12 763	35,3	50 251	39 039	11 212	28,7
Neustadt am Rübenberge	20 047	13 992	6 055	43,3	20 106	15 131	4 975	32,9
Nienburg (Weser)	28 093	20 902	7 191	34,4	27 728	21 774	5 954	27,3
Schaumburg-Lippe	24 919	18 241	6 678	36,6	25 049	18 855	6 194	32,9
Springe	19 393	13 495	5 898	43,7	19 236	13 944	5 292	38,0
z u s a m m e n	442 470	335 797	106 673	31,8	447 384	358 078	89 306	24,9
davon: Kreisfreie Städte	200 615	161 249	39 366	24,4	206 799	174 300	32 499	18,6
Landkreise	241 855	174 548	67 307	38,6	241 107	183 778	57 329	31,2
<u>RB Hildesheim</u>								
Kreisfreie Städte								
Göttingen	25 742	18 625	7 117	38,2	25 873	19 477	6 396	32,8
Hildesheim	27 190	22 561	4 629	20,5	28 153	24 467	3 686	15,1
Landkreise								
Alfeld	26 291	18 631	7 660	41,1	25 667	19 270	6 397	33,2
Duderstadt	10 367	8 779	1 588	18,1	10 231	9 108	1 123	12,3
Einbeck	12 718	9 532	3 186	33,4	12 569	9 974	2 595	26,0
Göttingen	17 181	12 372	4 809	38,9	17 355	13 126	4 229	32,2
Hildesheim-Marienburg	33 028	22 917	10 111	44,1	32 762	23 874	8 888	37,2
Holzwinden	26 571	20 348	6 223	30,6	26 191	21 320	4 871	22,8
Münden	13 475	11 588	1 887	16,3	13 475	11 902	1 573	13,2
Northeim	27 918	20 207	7 711	38,2	27 500	21 175	6 325	29,9
Osterode am Harz	26 277	21 846	4 431	20,3	26 153	22 550	3 603	16,0
Peine	31 025	21 993	9 032	41,1	30 866	23 334	7 532	32,3
Zellerfeld	11 882	10 564	1 318	12,5	11 849	10 855	994	9,2

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1. minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Niedersachsen</u>								
noch: RB Hildesheim								
zusammen	289 665	219 963	69 702	31,7	288 586	230 432	58 154	25,2
davon: Kreisfreie Städte	52 932	41 186	11 746	28,5	54 035	43 944	10 091	23,0
Landkreise	236 733	178 777	57 956	32,4	234 659	186 488	48 171	25,8
<u>RB Lüneburg</u>								
Kreisfreie Städte								
Celle	18 229	13 672	4 557	33,3	18 070	14 210	3 860	27,2
Lüneburg	17 846	13 798	4 048	29,3	17 815	14 301	3 514	24,6
Wolfsburg	13 491	10 507	2 984	28,4	14 798	12 078	2 720	22,5
Landkreise								
Burgdorf	32 441	24 242	8 199	33,8	32 588	25 395	7 193	28,3
Celle	25 694	19 134	6 560	34,3	25 943	20 106	5 837	29,0
Fallingb.ostel	17 967	12 402	5 565	44,9	17 650	12 993	4 657	35,8
Gifhorn	31 573	23 977	7 596	31,7	31 792	25 684	6 108	23,8
Harburg	30 521	24 502	6 019	24,6	30 632	25 804	4 828	18,7
Lüchow-Dannenberg	16 763	13 997	2 766	19,8	16 099	14 234	1 865	13,1
Lüneburg	15 723	12 620	3 103	24,6	15 530	13 261	2 269	17,1
Soltau	16 023	11 579	4 444	38,4	16 051	12 240	3 811	31,1
Uelzen	29 388	21 651	7 737	35,7	28 748	22 918	5 830	25,4
zusammen	265 659	202 081	63 578	31,5	265 716	213 224	52 492	24,6
davon: Kreisfreie Städte	49 566	37 977	11 589	30,5	50 716	40 589	10 127	25,0
Landkreise	216 093	164 104	51 989	31,7	215 105	172 635	42 470	24,6
<u>RB Stade</u>								
Kreisfreie Stadt								
Cuxhaven	13 967	11 172	2 795	25,0	13 743	11 517	2 226	19,3
Landkreise								
Bremervörde	17 718	13 393	4 325	32,3	17 440	13 919	3 521	25,3
Land Hadeln	18 113	14 518	3 595	24,8	17 795	14 812	2 983	20,1
Osterholz	17 891	13 896	3 995	28,7	17 891	14 451	3 440	23,8
Rotenburg (Hannover)	13 742	10 475	3 267	31,2	13 639	10 968	2 671	24,4
Stade	36 303	28 743	7 560	26,3	36 555	29 799	6 756	22,7
Verden	22 805	18 019	4 786	26,6	22 749	19 004	3 745	19,7

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Niedersachsen</u>								
noch: RB Stade								
noch: Landkreise								
Wesermünde	19 297	15 448	3 849	24,9	18 985	16 035	2 950	18,4
z u s a m m e n	159 836	125 664	34 172	27,2	158 793	130 505	28 288	21,7
davon: Kreisfreie Stadt	13 967	11 172	2 795	25,0	13 743	11 517	2 226	19,3
Landkreise	145 869	114 492	31 377	27,4	145 029	118 988	26 041	21,9
<u>RB Osnabrück</u>								
Kreisfreie Stadt								
Osnabrück	40 265	34 495	5 770	16,7	41 526	37 993	3 533	9,3
Landkreise								
Aschendorf-Hümmling	14 811	12 960	1 851	14,3	14 721	13 403	1 318	9,8
Bersenbrück	20 344	16 925	3 419	20,2	20 116	17 811	2 305	12,9
Grafschaft Bentheim	24 380	20 842	3 538	17,0	24 658	22 079	2 579	11,7
Lingen	15 157	13 004	2 153	16,6	15 385	13 790	1 595	11,6
Melle	10 713	9 047	1 666	18,4	10 578	9 481	1 097	11,6
Meppen	13 602	11 847	1 755	14,8	13 799	12 372	1 427	11,5
Osnabrück	30 296	24 660	5 636	22,9	30 506	25 692	4 814	18,7
Wittlage	7 201	5 927	1 274	21,5	7 097	6 179	918	14,9
z u s a m m e n	176 769	149 707	27 062	18,1	178 272	158 800	19 472	12,3
davon: Kreisfreie Stadt	40 265	34 495	5 770	16,7	41 526	37 993	3 533	9,3
Landkreise	136 504	115 212	21 292	18,5	136 947	120 807	16 140	13,4
<u>RB Aurich</u>								
Kreisfreie Stadt								
Emden	12 798	10 708	2 090	19,5	13 007	11 428	1 579	13,8
Landkreise								
Aurich (Ostfriesland)	18 558	15 512	3 046	19,6	18 504	15 984	2 520	15,8
Leer	34 429	28 349	6 080	21,4	34 203	29 521	4 682	15,9
Norden	21 581	17 908	3 673	20,5	21 293	18 759	2 534	13,5
Wittmund	13 818	11 577	2 241	19,4	13 737	11 958	1 779	14,9
z u s a m m e n	101 184	84 054	17 130	20,4	100 790	87 650	13 140	15,0
davon: Kreisfreie Stadt	12 798	10 708	2 090	19,5	13 007	11 428	1 579	13,8
Landkreise	88 386	73 346	15 040	20,5	87 745	76 222	11 523	15,1

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Niedersachsen</u>								
<u>VB Braunschweig</u>								
Kreisfreie Städte								
Braunschweig	81 878	63 977	17 901	28,0	82 832	67 148	15 684	23,4
Goslar	13 377	10 343	3 034	29,3	13 377	10 773	2 604	24,2
Salzgitter	30 399	23 800	6 599	27,7	31 460	25 950	5 510	21,2
Landkreise								
Blankenburg	4 818	3 828	990	25,9	4 720	4 015	705	17,6
Braunschweig	19 842	13 978	5 864	42,0	19 931	14 888	5 043	33,9
Gandersheim	25 152	17 786	7 366	41,4	24 772	18 559	6 213	33,5
Goslar	13 557	10 228	3 329	32,5	13 342	10 508	2 834	27,0
Helmstedt	38 072	30 840	7 232	23,5	38 167	32 468	5 699	17,6
Wolfenbüttel	42 879	32 975	9 904	30,0	42 624	34 252	8 372	24,4
z u s a m m e n	269 974	207 755	62 219	29,9	271 258	218 561	52 697	24,1
davon: Kreisfreie Städte	125 654	98 120	27 534	28,1	127 732	103 871	23 861	23,0
Landkreise	144 320	109 635	34 685	31,6	143 599	114 690	28 909	25,2
<u>VB Oldenburg</u>								
Kreisfreie Städte								
Delmenhorst	17 044	13 302	3 742	28,1	17 137	14 046	3 091	22,0
Oldenburg (Oldenburg)	37 321	29 285	8 036	27,4	37 196	30 934	6 262	20,2
Wilhelmshaven	31 713	27 124	4 589	16,9	32 100	27 803	4 297	15,5
Landkreise								
Ammerland	17 903	14 167	3 736	26,4	17 798	14 852	2 946	19,8
Cloppenburg	19 994	16 657	3 337	20,0	19 949	17 272	2 677	15,5
Friesland	24 612	19 782	4 830	24,4	24 293	20 313	3 980	19,6
Oldenburg (Oldenburg)	18 166	14 245	3 921	27,5	18 166	15 134	3 032	20,0
Vechta	16 271	13 872	2 399	17,3	16 205	14 666	1 539	10,5
Wesermarsch	29 296	22 915	6 381	27,8	28 997	23 780	5 217	21,9
z u s a m m e n	212 320	171 349	40 971	23,9	211 815	178 800	33 015	18,5
davon: Kreisfreie Städte	86 078	69 711	16 367	23,5	86 425	72 783	13 642	18,7
Landkreise	126 242	101 638	24 604	24,2	125 485	106 017	19 468	18,4
<u>Land insgesamt</u>	1 977 877	1 496 370	421 507	28,2	1 922 316	1 576 050	346 266	22,0
davon: Kreisfreie Städte	581 875	464 618	117 257	25,2	593 854	496 425	97 429	19,6
Landkreise	1 336 002	1 031 752	304 250	29,5	1 329 838	1 079 625	250 213	23,2

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 10. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>B r e m e n</u>								
Kreisfreie Städte								
Bremen	165 950	143 199	22 751	15,9	172 973	155 592	17 381	11,2
Bremerhaven	42 885	36 272	6 613	18,2	44 232	38 727	5 505	14,2
<u>Land insgesamt</u>	208 835	179 471	29 364	16,4	217 242	194 319	22 923	11,8
<u>N o r d r h e i n - W e s t f a l e n</u>								
<u>RB Düsseldorf</u>								
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	215 755	182 132	33 623	18,5	222 673	196 154	26 519	13,5
Duisburg	149 518	131 969	17 549	13,3	154 162	139 635	14 527	10,4
Essen	223 690	182 255	41 435	22,7	228 971	191 464	37 507	19,6
Krefeld	64 555	53 941	10 614	19,7	66 299	57 394	8 905	15,5
Leverkusen	25 091	20 964	4 127	19,7	26 796	23 227	3 569	15,4
Mönchen-Gladbach	44 834	36 344	8 490	23,4	45 752	38 566	7 186	18,6
Mülheim a. d. Ruhr	54 767	47 028	7 739	16,5	56 837	50 008	6 829	13,7
Neuß	24 379	21 182	3 197	15,1	25 599	22 646	2 953	13,0
Oberhausen	73 133	61 920	11 213	18,1	76 039	66 796	9 243	13,8
Remscheidt	39 467	32 830	6 637	20,2	40 268	34 778	5 490	15,8
Rheydt	29 032	21 299	7 733	36,3	29 848	22 485	7 363	32,7
Solingen	56 202	50 348	5 854	11,6	57 247	52 107	5 140	9,9
Viersen	12 613	11 151	1 462	13,1	12 772	11 636	1 136	9,8
Wuppertal	138 126	117 030	21 096	18,0	139 826	122 499	17 327	14,1
Landkreise								
Dinslaken	29 617	25 030	4 587	18,3	31 322	27 226	4 096	15,0
Düsseldorf-Mettmann	88 383	74 797	13 586	18,2	91 917	79 839	12 078	15,1
Geldern	20 273	17 160	3 113	18,1	20 537	17 806	2 731	15,3
Grevenbroich	46 473	36 455	10 018	27,5	47 827	38 429	9 398	24,5
Kempen-Krefeld	56 465	41 397	15 068	36,4	57 365	43 349	14 016	32,3
Kleve	25 225	22 490	2 735	12,2	25 492	23 425	2 067	8,8
Moers	82 880	69 878	13 002	18,6	86 780	74 060	12 720	17,2
Rees	23 919	20 837	3 082	14,8	24 832	22 511	2 321	10,3
Rhein-Wupper-Kreis	52 419	46 356	6 063	13,1	54 206	48 966	5 240	10,7

- 1). Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>								
noch: RB Düsseldorf								
zusammen	1 576 816	1 324 793	252 023	19,0	1 623 640	1 405 006	218 634	15,6
davon: Kreisfreie Städte	1 151 162	970 393	180 769	18,6	1 183 305	1 029 395	153 911	15,0
Landkreise	425 654	354 400	71 254	20,1	440 159	375 611	64 548	17,2
<u>RB Köln</u>								
Kreisfreie Städte								
Bonn	43 839	36 553	7 286	19,9	45 418	38 206	7 212	18,9
Köln	235 829	198 396	37 433	18,9	244 489	215 390	29 099	13,5
Landkreise								
Bergheim (Erft)	29 141	24 765	4 376	17,7	29 643	25 827	3 816	14,8
Bonn	50 764	44 194	6 570	14,9	53 317	46 450	6 867	14,8
Euskirchen	27 611	25 905	1 706	6,6	27 955	26 994	961	3,6
Köln	53 263	46 359	6 904	14,9	55 411	49 001	6 410	13,1
Oberbergischer Kreis	38 043	31 980	6 063	19,0	38 600	33 990	4 610	13,6
Rheinisch-Bergischer Kreis	54 860	45 426	9 434	20,8	57 017	49 029	7 988	16,3
Siegkreis	66 021	62 572	3 449	5,5	67 471	65 231	2 240	3,4
zusammen	599 371	516 150	83 221	16,1	619 219	550 118	69 101	12,6
davon: Kreisfreie Städte	279 668	234 949	44 719	19,0	289 874	253 596	36 278	14,3
Landkreise	319 703	281 201	38 502	13,7	329 416	296 522	32 894	11,1
<u>RB Aachen</u>								
Kreisfreie Stadt								
Aachen	50 422	41 151	9 271	22,5	52 212	43 678	8 534	19,5
Landkreise								
Aachen	74 692	65 954	8 738	13,2	76 909	69 885	7 024	10,1
Düren	39 315	32 567	6 748	20,7	40 177	34 369	5 808	16,9
Erkelenz	22 060	17 210	4 850	28,2	22 626	17 632	4 994	28,3
Jülich	18 252	16 263	1 989	12,2	18 648	17 073	1 575	9,2
Monschau	7 345	5 674	1 671	29,5	7 429	5 997	1 432	23,9
Schleiden	16 359	15 093	1 266	8,4	16 441	15 450	991	6,4
Selbkantkreis Geilenk.-Hbg.	30 915	26 987	3 928	14,6	31 918	28 385	3 533	12,4
zusammen	259 360	220 899	38 461	17,4	266 304	232 469	33 835	14,6
davon: Kreisfreie Stadt	50 422	41 151	9 271	22,5	52 212	43 678	8 534	19,5
Landkreise	208 938	179 748	29 190	16,2	214 144	188 791	25 353	13,4

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 6. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>								
<u>RB Münster</u>								
Kreisfreie Städte								
Bocholt	12 299	10 348	1 951	18,9	11 989	10 874	1 115	10,3
Bottrop	32 036	26 701	5 335	20,0	32 953	28 667	4 286	15,0
Gelsenkirchen	118 209	105 772	12 437	11,8	121 553	112 057	9 496	8,5
Gladbeck	24 074	20 695	3 379	16,3	24 590	21 882	2 708	12,4
Münster (Westf.)	44 816	39 416	5 400	13,7	47 415	42 939	4 476	10,4
Recklinghausen	37 610	33 015	4 595	13,9	38 582	34 786	3 796	10,9
Landkreise								
Ahaus	23 563	20 799	2 764	13,3	23 872	22 000	1 872	8,5
Beckum	38 924	33 120	5 804	17,5	39 683	35 265	4 418	12,5
Borken	16 992	13 709	3 283	23,9	17 366	14 626	2 740	18,7
Coesfeld	18 164	15 640	2 524	16,1	18 536	16 533	2 003	12,1
Lüdinghausen	32 403	26 856	5 547	20,7	32 879	28 259	4 620	16,3
Münster	21 332	18 206	3 126	17,2	21 426	19 231	2 195	11,4
Recklinghausen	83 418	73 253	10 165	13,9	87 029	77 880	9 149	11,7
Steinfurt	39 066	33 042	6 024	18,2	39 432	34 617	4 815	13,9
Tecklenburg	28 922	24 976	3 946	15,8	29 364	26 411	2 953	11,2
Warendorf	13 730	10 184	3 546	34,8	13 849	10 794	3 055	28,3
z u s a m m e n	585 558	505 732	79 826	15,8	600 025	536 831	63 194	11,8
davon: Kreisfreie Städte	269 044	235 947	33 097	14,0	277 108	251 215	25 888	10,3
Landkreise	316 514	269 785	46 729	17,3	323 149	285 616	37 533	13,1
<u>RB Detmold</u>								
Kreisfreie Städte								
Bielefeld	56 775	48 545	8 230	17,0	57 601	51 422	6 179	12,0
Herford	17 178	14 277	2 901	20,3	17 401	15 491	1 910	12,3
Landkreise								
Bielefeld	33 690	27 945	5 745	20,6	34 482	27 947	6 535	23,4
Büren	13 822	11 394	2 428	21,3	13 702	11 854	1 848	15,6
Detmold	41 396	33 625	7 771	23,1	41 489	35 310	6 179	17,5
Halle (Westf.)	16 123	13 764	2 359	17,1	16 379	14 514	1 865	12,8
Herford	49 338	38 976	10 362	26,6	49 646	41 290	8 356	20,2
Höxter	24 170	19 575	4 595	23,5	24 277	20 452	3 825	18,7

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>								
noch: RB Detmold								
noch: Landkreise								
Lemgo	40 402	33 278	7 124	21,4	40 870	34 955	5 915	16,9
Lübbecke	21 778	19 304	2 474	12,8	22 020	20 420	1 600	7,8
Minden	55 172	43 003	12 169	28,3	55 565	44 913	10 652	23,7
Paderborn	30 432	25 147	5 285	21,0	31 015	27 129	3 886	14,3
Warburg	11 315	8 958	2 357	26,3	11 187	9 347	1 840	19,7
Wiedenbrück	38 184	30 552	7 632	25,0	39 117	32 769	6 348	19,4
z u s a m m e n	449 775	368 343	81 432	22,1	454 672	387 813	66 859	17,2
davon: Kreisfreie Städte	73 953	62 822	11 131	17,7	75 035	66 913	8 122	12,1
Landkreise	375 822	305 521	70 301	23,0	379 672	320 900	58 772	18,3
<u>RB Arnsberg</u>								
Kreisfreie Städte								
Bochum	108 201	92 727	15 474	16,7	111 269	98 280	12 989	13,2
Castrop-Rauxel	25 871	21 588	4 283	19,8	26 833	22 744	4 089	19,0
Dortmund	192 601	168 662	23 939	14,2	198 082	177 746	20 336	11,4
Hagen	56 560	49 134	7 426	15,1	58 627	52 178	6 449	12,4
Hamm (Westf.)	20 790	18 365	2 425	13,2	21 010	19 279	1 731	9,0
Herne	36 973	32 460	4 513	13,9	37 229	33 444	3 785	11,3
Iserlohn	16 661	14 222	2 439	17,1	17 545	15 165	2 380	15,7
Lüdenscheid	18 705	14 115	4 590	32,5	18 976	14 723	4 253	28,9
Lünen	20 889	18 254	2 635	14,4	21 317	19 184	2 133	11,1
Siegen	13 740	12 138	1 602	13,2	14 196	12 911	1 285	10,0
Wanne-Eickel	32 641	27 814	4 827	17,4	33 956	29 261	4 695	16,0
Wattenscheid	24 077	21 223	2 854	13,4	24 623	22 234	2 389	10,7
Witten	29 896	27 257	2 639	9,7	30 678	28 750	1 928	6,7
Landkreise								
Altena	46 546	39 714	6 832	17,2	47 932	42 069	5 863	13,9
Arnsberg	33 673	27 726	5 947	21,4	34 478	29 322	5 156	17,6
Brilon	17 762	14 237	3 525	24,8	17 864	15 020	2 844	18,9
Ennepe-Ruhr-Kreis	75 549	65 757	9 792	14,9	77 328	68 426	8 902	13,0
Iserlohn	52 060	40 844	11 216	27,5	52 878	43 083	9 795	22,7
Lippstadt	23 658	21 071	2 587	12,3	23 842	21 525	2 317	10,8

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Nordrhein-Westfalen</u>								
noch: RB Arnsberg								
noch: Landkreise								
Meschede	17 983	14 755	3 228	21,9	18 032	15 742	2 290	14,5
Olpe	22 464	17 081	5 383	31,5	22 843	18 330	4 513	24,6
Siegen	43 984	37 734	6 250	16,6	44 928	40 309	4 619	11,5
Soest	27 146	21 972	5 174	23,5	27 305	23 067	4 238	18,4
Unna	61 823	50 542	11 281	22,3	64 204	53 302	10 902	20,5
Wittgenstein	10 414	8 328	2 086	25,0	10 440	8 698	1 742	20,0
z u s a m m e n	1 030 667	877 720	152 947	17,4	1 055 921	924 792	131 129	14,2
davon: Kreisfreie Städte	597 605	517 959	79 646	15,4	614 316	545 899	68 417	12,5
Landkreise	433 062	359 761	73 301	20,4	441 808	378 893	62 915	16,6
<u>Land insgesamt</u>	<u>4 501 547</u>	<u>3 813 637</u>	<u>687 910</u>	<u>18,0</u>	<u>4 619 020</u>	<u>4 037 029</u>	<u>581 991</u>	<u>14,4</u>
davon: Kreisfreie Städte	2 421 854	2 063 221	358 633	17,4	2 491 789	2 190 696	301 093	13,7
Landkreise	2 079 693	1 750 416	329 277	18,8	2 127 953	1 846 333	281 620	15,3
<u>Hessen</u>								
<u>RB Darmstadt</u>								
Kreisfreie Städte								
Darmstadt	40 563	34 745	5 818	16,7	42 339	37 380	4 959	13,3
Gießen	18 512	14 954	3 558	23,8	19 530	16 026	3 504	21,9
Offenbach am Main	36 133	31 493	4 640	14,7	37 242	33 839	3 403	10,1
Landkreise								
Alsfeld	15 267	12 284	2 983	24,3	14 939	12 699	2 240	17,6
Bergstraße	53 085	43 266	9 819	22,7	53 842	47 102	6 740	14,3
Büdingen	22 768	18 319	4 449	24,3	22 603	19 218	3 385	17,6
Darmstadt	27 870	23 765	4 105	17,3	28 497	25 683	2 814	11,0
Dieburg	26 611	22 256	4 355	19,6	26 965	24 114	2 851	11,8
Erbach	18 014	15 744	2 270	14,4	17 958	16 540	1 418	8,6
Friedberg	42 479	35 087	7 392	21,1	43 102	37 494	5 608	15,0
Gießen	28 594	22 583	6 011	26,6	28 481	23 710	4 771	20,1
Groß-Gerau	44 409	35 835	8 574	23,9	46 121	39 724	6 397	16,1
Lauterbach	12 111	10 092	2 019	20,0	11 976	10 529	1 447	13,7
Offenbach	50 064	43 634	6 430	14,7	52 343	47 051	5 292	11,2

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>H e s s e n</u>								
noch: RB Darmstadt								
z u s a m m e n	436 480	364 057	72 423	19,9	445 406	391 109	54 297	13,9
davon: Kreisfreie Städte	95 208	81 192	14 016	17,3	99 139	87 245	11 894	13,6
Landkreise	341 272	282 865	58 407	20,6	346 501	303 864	42 637	14,0
<u>RB Kassel</u>								
Kreisfreie Städte								
Fulda	13 547	11 121	2 426	21,8	13 697	11 933	1 764	14,8
Kassel	64 031	54 468	9 563	17,6	65 432	58 382	7 050	12,1
Marburg a. d. Lahn	12 367	8 915	3 452	38,7	13 304	9 322	3 982	42,7
Landkreise								
Eschwege	20 126	16 510	3 616	21,9	20 006	17 408	2 598	14,9
Frankenberg	12 358	10 811	1 547	14,3	12 203	11 224	979	8,7
Fritzlar-Homberg	22 177	16 474	5 703	34,6	22 431	17 202	5 229	30,4
Fulda	25 041	20 804	4 237	20,4	25 122	22 020	3 102	14,1
Hersfeld	20 791	17 160	3 631	21,2	20 733	18 053	2 680	14,8
Hofgeismar	17 600	14 399	3 201	22,2	17 338	15 026	2 312	15,4
Hünfeld	9 016	7 183	1 833	25,5	8 887	7 526	1 361	18,1
Kassel	22 338	19 885	2 453	12,3	22 431	20 911	1 520	7,3
Marburg	23 788	18 899	4 889	25,9	23 840	20 002	3 838	19,2
Melsungen	13 474	10 858	2 616	24,1	13 241	11 250	1 991	17,7
Rotenburg	16 339	13 840	2 499	18,1	16 224	14 427	1 797	12,5
Waldeck	23 520	20 695	2 825	13,7	23 274	21 511	1 763	8,2
Witzenhausen	15 771	13 283	2 488	18,7	15 533	13 825	1 708	12,4
Wolfhagen	10 260	8 184	2 076	25,4	10 150	8 491	1 659	19,5
Ziegenhain	15 284	11 843	3 441	29,1	14 946	12 292	2 654	21,6
z u s a m m e n	357 828	295 332	62 496	21,2	358 381	310 805	47 576	15,3
davon: Kreisfreie Städte	89 945	74 504	15 441	20,7	92 415	79 637	12 778	16,0
Landkreise	267 883	220 828	47 055	21,3	266 279	231 168	35 111	15,2
<u>RB Wiesbaden</u>								
Kreisfreie Städte								
Frankfurt am Main	216 264	181 915	34 349	18,9	221 851	194 879	26 972	13,8
Hanau am Main	14 031	11 706	2 325	19,9	14 392	12 749	1 643	12,9
Wiesbaden	82 802	69 923	12 879	18,4	84 458	73 931	10 527	14,2

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 6. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Hessen</u>								
noch: RB Wiesbaden								
Landkreise								
Biedenkopf	14 945	12 250	2 695	22,0	14 999	13 243	1 756	13,3
Dillkreis	25 295	19 380	5 915	30,5	25 580	20 977	4 603	21,9
Gelnhausen	22 546	17 929	4 717	26,3	22 760	19 273	3 487	18,1
Hanau	26 548	22 478	4 170	18,6	27 306	23 998	3 308	13,8
Limburg	23 549	20 136	3 513	17,4	23 736	21 156	2 580	12,2
Main-Taunus-Kreis	34 868	29 824	5 044	16,9	36 642	32 195	4 447	13,8
Oberlahnkreis	16 138	12 901	3 237	25,1	16 052	13 683	2 369	17,3
Obertaunuskreis	29 400	24 857	4 543	18,3	30 381	26 869	3 512	13,1
Rheingaukreis	17 082	15 220	1 862	12,2	17 082	15 883	1 199	7,5
Schlüchtern	11 431	9 344	2 087	22,3	11 237	9 751	1 486	15,2
Untertaunuskreis	15 051	12 119	2 932	24,2	15 192	12 720	2 472	19,4
Ussingen	7 570	6 684	886	13,3	7 598	7 061	537	7,6
Wetzlar	39 524	31 205	8 419	27,0	41 065	33 881	7 184	21,2
z u s a m m e n	597 444	497 871	99 573	20,0	610 016	532 249	77 767	14,6
davon: Kreisfreie Städte	313 097	253 544	49 553	18,8	320 728	281 559	39 169	13,9
Landkreise	284 347	234 327	50 020	21,3	289 434	250 690	38 744	15,5
Land insgesamt	1 391 752	1 157 260	234 492	20,3	1 413 416	1 234 163	179 253	14,5
davon: Kreisfreie Städte	498 250	419 240	79 010	18,8	512 284	448 441	63 843	14,2
Landkreise	893 502	738 020	155 482	21,1	901 981	785 722	116 259	14,8
<u>Rheinland-Pfalz</u>								
<u>RB Koblenz</u>								
Kreisfreie Stadt								
Koblenz	26 339	23 396	2 943	12,6	28 557	26 193	2 364	9,0
Landkreise								
Ahrweiler	22 302	20 560	1 742	8,5	22 472	21 538	934	4,3
Altenkirchen (Westerrv.)	30 081	27 118	2 963	10,9	30 450	28 135	2 315	8,2
Birkenfeld	24 616	22 790	1 826	8,0	25 490	23 739	1 751	7,4
Cochem	11 529	10 600	929	8,8	11 502	10 805	697	6,5
Koblenz	21 336	19 242	2 094	10,9	21 515	19 965	1 550	7,8
Kreuznach	34 487	31 463	3 024	9,6	34 743	32 545	2 198	6,8
Mayen	32 684	30 531	2 153	7,1	33 054	31 685	1 369	4,3

- 1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Rheinland-Pfalz</u>								
noch: RB Koblenz								
noch: Landkreise								
Neuwied	37 754	35 995	1 759	4,9	38 222	36 985	1 237	3,3
Sankt Goar	13 396	12 767	629	4,9	13 451	13 091	360	2,7
Simmern	10 056	9 419	637	6,8	9 982	9 647	335	3,5
Zell (Mosel)	10 202	9 606	596	6,2	10 230	9 848	382	3,9
z u s a m m e n	274 782	253 487	21 295	8,4	279 462	264 176	15 286	5,8
davon: Kreisfreie Stadt	26 339	23 396	2 943	12,6	28 557	26 193	2 364	9,0
Landkreise	248 443	230 091	18 352	8,0	251 101	237 983	13 118	5,5
<u>RB Trier</u>								
Kreisfreie Stadt								
Trier	25 389	21 531	3 858	17,9	25 568	22 356	3 212	14,4
Landkreise								
Berncastel	14 552	13 805	747	5,4	14 499	14 123	376	2,7
Bitburg	13 413	12 697	716	5,6	13 658	13 058	600	4,6
Daun	9 719	9 417	302	3,2	9 795	9 625	170	1,8
Prüm	9 338	8 665	673	7,8	9 338	8 926	412	4,6
Saarburg	11 109	10 279	830	8,1	11 261	10 548	713	6,8
Trier	21 645	19 466	2 179	11,2	21 849	20 057	1 792	8,9
Wittlich	13 396	12 440	956	7,7	13 422	12 806	616	4,8
z u s a m m e n	118 561	108 300	10 261	9,5	119 372	111 499	7 873	7,1
davon: Kreisfreie Stadt	25 389	21 531	3 858	17,9	25 568	22 356	3 212	14,4
Landkreise	93 172	86 769	6 403	7,4	93 830	89 143	4 687	5,3
<u>RB Montabaur</u>								
Landkreise								
Oberwesterwaldkreis	17 079	15 899	1 180	7,4	17 133	16 346	787	4,8
Sankt Goarshausen	16 110	15 253	857	5,6	16 226	15 588	638	4,1
Unterlahnkreis	15 788	15 077	711	4,7	16 014	15 491	523	3,4
Untervesterwaldkreis	20 853	20 063	790	3,9	21 027	20 762	265	1,3
z u s a m m e n	69 830	66 292	3 538	5,3	70 424	68 187	2 237	3,3
<u>RB Rheinhessen</u>								
Kreisfreie Städte								
Mainz	37 927	32 163	5 764	17,9	40 285	35 095	5 190	14,8

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Rheinland-Pfalz</u>								
noch: RB Rheinhessen								
noch: Kreisfreie Städte								
Worms	18 848	17 432	1 416	8,1	19 214	17 945	1 269	7,1
Landkreise								
Alzey	17 197	15 256	1 941	12,7	17 059	15 537	1 522	9,8
Bingen	20 343	18 380	1 963	10,7	20 489	18 823	1 666	8,9
Mainz	20 326	18 024	2 302	12,8	20 356	18 631	1 725	9,3
Worms	14 265	12 734	1 531	12,0	14 355	13 105	1 250	9,5
z u s a m m e n	128 906	113 989	14 917	13,1	131 604	119 136	12 468	10,5
davon: Kreisfreie Städte	56 775	49 595	7 180	14,5	59 507	53 040	6 467	12,2
Landkreise	72 131	64 394	7 737	12,0	72 276	66 096	6 180	9,4
<u>RB Pfalz</u>								
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	9 713	8 644	1 069	12,4	10 066	9 318	748	8,0
Kaiserslautern	27 225	23 000	4 225	18,4	28 229	23 956	4 273	17,8
Landau i. d. Pfalz	7 838	7 240	598	8,3	7 897	7 599	298	3,9
Ludwigshafen a. Rhein	48 175	42 906	5 269	12,3	50 003	46 220	3 783	8,2
Neustadt a. d. Weinstraße	9 730	8 974	756	8,4	9 858	9 229	629	6,8
Pirmasens	16 385	15 545	840	5,4	17 001	16 154	847	5,2
Speyer	10 758	10 051	707	7,0	10 971	10 456	515	4,9
Zweibrücken	9 953	9 013	940	10,4	10 535	9 582	953	9,9
Landkreise								
Bergzabern	12 314	11 429	885	7,7	12 397	11 866	531	4,5
Frankenthal (Pfalz)	16 358	15 325	1 033	6,7	16 602	16 107	495	3,1
Germersheim	21 114	17 667	3 447	19,5	21 435	18 513	2 922	15,8
Kaiserslautern	27 887	22 874	5 013	21,9	28 894	24 240	4 654	19,2
Kirchheimbolanden	9 914	8 693	1 221	14,0	9 943	8 999	944	10,5
Kusel	21 563	17 749	3 814	21,5	21 739	18 502	3 237	17,5
Landau i. d. Pfalz	17 462	15 068	2 394	15,9	17 433	15 470	1 963	12,7
Ludwigshafen a. Rhein	12 461	10 674	1 787	16,7	12 715	11 119	1 596	14,4
Neustadt a. d. Weinstraße	28 173	26 859	1 314	4,9	28 508	28 004	504	1,8
Pirmasens	21 384	20 099	1 285	6,4	21 413	21 183	230	1,1
Rockenhausen	11 477	10 022	1 455	14,5	11 477	10 260	1 217	11,9

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1. minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Rheinland-Pfalz</u>								
noch: RB Pfalz								
noch: Landkreise								
Speyer	10 123	8 607	1 516	17,6	10 247	9 069	1 178	13,0
Zweibrücken	7 689	6 957	722	10,4	7 852	7 321	531	7,3
z u s a m m e n	357 696	317 406	40 290	12,7	364 966	333 167	31 799	9,5
davon: Kreisfreie Städte	139 777	125 373	14 404	11,5	144 490	132 514	11 976	9,0
Landkreise	217 919	192 033	25 886	13,5	222 628	200 653	19 975	10,0
<u>Land insgesamt</u>	<u>949 775</u>	<u>859 474</u>	<u>90 301</u>	<u>10,5</u>	<u>965 626</u>	<u>896 165</u>	<u>69 461</u>	<u>7,8</u>
davon: Kreisfreie Städte	248 280	219 895	28 385	12,9	258 081	234 103	23 978	10,2
Landkreise	701 495	639 579	61 916	9,7	708 194	662 062	46 132	7,0
<u>Baden-Württemberg</u>								
<u>RB Nordwürttemberg</u>								
Kreisfreie Städte								
Heilbronn	25 573	23 278	2 295	9,9	26 281	24 828	1 453	5,9
Stuttgart	195 338	165 220	30 118	18,2	199 790	174 268	25 522	14,6
Ulm	27 786	22 896	4 890	21,4	28 369	24 623	3 746	15,2
Landkreise								
Aalen	36 282	32 391	3 891	12,0	37 132	34 577	2 555	7,4
Becknang	24 121	21 756	2 365	10,9	24 533	22 995	1 538	6,7
Böblingen	35 111	31 043	4 068	13,1	37 615	33 856	3 759	11,1
Crailsheim	16 885	15 286	1 599	10,5	17 077	15 824	1 253	7,9
EBlingen	52 884	44 285	8 599	19,4	55 685	47 287	8 398	17,8
Göppingen	57 150	50 075	7 075	14,1	58 399	52 751	5 648	10,7
Heidenheim	31 372	27 275	4 097	15,0	32 254	29 242	3 012	10,3
Heilbronn	45 018	42 823	2 195	5,1	45 815	44 557	1 258	2,8
Künzelsau	7 834	7 207	627	8,7	7 834	7 440	394	5,3
Leonberg	24 425	21 211	3 214	15,2	25 880	22 947	2 933	12,8
Ludwigsburg	65 924	56 163	9 761	17,4	68 650	60 143	8 507	14,1
Mergentheim	10 078	9 431	647	6,9	10 027	9 757	270	2,8
Nürtingen	35 612	31 845	3 767	11,8	36 675	33 806	2 869	8,5
Öhringen	11 373	10 751	622	5,8	11 455	11 200	255	2,3
Schwäbisch Gmünd	26 623	23 444	3 179	13,6	27 075	25 153	1 922	7,6
Schwäbisch Ha11	15 255	13 978	1 277	9,1	15 416	14 488	928	6,4

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreise ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 6. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Baden-Württemberg</u>								
noch: RB Nordwürttemberg								
noch: Landkreise								
Ulm	21 044	18 653	2 391	12,8	21 369	19 657	1 712	8,7
Vaihingen	20 612	19 256	1 356	7,0	21 005	20 353	652	3,2
Waiblingen	49 663	44 354	5 309	12,0	51 912	47 150	4 762	10,1
z u s a m m e n	835 963	732 621	103 342	14,1	859 979	776 902	83 077	10,7
davon: Kreisfreie Städte	248 697	211 394	37 303	17,6	254 438	223 719	30 719	13,7
Landkreise	587 266	521 227	66 039	12,7	605 425	553 183	52 242	9,4
<u>RB Nordbaden</u>								
Kreisfreie Städte								
Heidelberg	39 684	33 490	6 194	18,5	40 823	35 076	5 747	16,4
Karlsruhe	74 680	64 522	10 158	15,7	76 697	67 782	8 915	13,2
Mannheim	96 793	84 019	12 774	15,2	99 152	88 811	10 341	11,6
Pforzheim	23 376	20 965	2 411	11,5	24 615	22 971	1 644	7,2
Landkreise								
Bruchsal	33 175	30 939	2 236	7,2	33 745	32 705	1 040	3,2
Buchen	16 330	14 492	1 838	12,7	16 303	15 062	1 241	8,2
Heidelberg	40 168	37 246	2 922	7,8	41 070	39 813	1 257	3,2
Karlsruhe	45 961	40 714	5 247	12,9	46 894	43 315	3 579	8,3
Mannheim	46 393	43 427	2 966	6,8	47 215	45 642	1 573	3,4
Mosbach	16 861	13 970	2 891	20,7	17 085	14 914	2 171	14,6
Pforzheim	19 040	17 778	1 262	7,1	19 328	18 516	812	4,4
Sinsheim	21 754	20 636	1 118	5,4	21 725	21 591	134	0,6
Tauberbischofsheim	20 296	18 582	1 714	9,2	20 269	19 122	1 147	6,0
z u s a m m e n	494 511	440 780	53 731	12,2	504 551	465 320	39 231	8,4
davon: Kreisfreie Städte	234 533	202 996	31 537	15,5	241 272	214 640	26 632	12,4
Landkreise	259 978	237 784	22 194	9,3	263 482	250 680	12 812	5,1
<u>RB Südbaden</u>								
Kreisfreie Städte								
Baden-Baden	12 868	11 756	1 112	9,5	12 900	12 024	876	7,3
Freiburg	39 918	35 053	4 865	13,9	41 317	36 957	4 360	11,8
Landkreise								
Bühl	20 763	19 920	843	4,2	20 955	20 645	310	1,5

- 1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrperson-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelperson-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt Landkreis größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 6. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>Baden - Württemberg</u>								
noch: RB Südbaden								
noch: Landkreise								
Donaueschingen	16 908	16 335	573	3,5	17 157	16 937	220	1,3
Emmendingen	25 625	25 133	492	2,0	25 996	25 939	57	0,2
Freiburg	17 859	17 151	701	4,1	18 361	17 746	615	3,5
Hochschwarzwald	10 483	9 967	516	5,2	10 458	10 278	180	1,8
Kehl	14 596	14 036	560	4,0	15 094	14 402	692	4,8
Konstanz	42 633	37 965	4 668	12,3	43 822	39 461	4 361	11,1
Lahr	21 956	21 352	604	2,8	22 126	21 961	165	0,8
Lörrach	36 066	32 728	3 338	10,2	37 294	33 848	3 446	10,2
Müllheim	13 648	12 966	682	5,3	13 836	13 214	622	4,7
Offenburg	25 394	24 335	1 059	4,4	25 852	25 163	689	2,7
Rastatt	32 615	31 006	1 609	5,2	33 373	32 595	778	2,4
Säckingen	16 633	15 257	1 376	9,0	17 249	16 027	1 222	7,6
Stockach	11 579	11 402	177	1,6	11 767	11 713	54	0,5
Überlingen	14 197	13 749	448	3,3	14 331	14 185	146	1,0
Villingen	20 759	18 892	1 867	9,9	21 607	20 296	1 311	6,5
Waldshut	16 708	15 291	1 418	9,3	17 144	15 615	1 529	9,8
Wolfach	12 992	12 602	390	3,1	13 122	12 863	259	2,0
zusammen	424 194	396 896	27 298	6,9	433 578	411 869	21 709	5,3
davon: Kreisfreie Städte	52 786	46 809	5 977	12,8	54 258	48 981	5 277	10,8
Landkreise	371 408	350 087	21 321		379 381	362 888	16 493	4,5
<u>RB Südwürttemberg-Hohenzollern</u>								
Landkreise								
Balingen	28 282	27 054	1 228	4,5	28 959	28 241	718	2,5
Biberach	24 128	23 517	611	2,6	24 437	24 398	39	0,2
Calw	31 749	30 716	1 033	3,4	32 334	31 866	468	1,5
Ehingen	10 138	9 706	432	4,5	10 262	10 148	114	1,1
Freudenstadt	15 685	15 353	332	2,2	15 970	15 974	-	-
Hechingen	14 193	13 735	458	3,3	14 398	14 118	280	2,0
Horb	11 253	11 413	-	-	11 338	11 643	-	-
Münsingen	9 811	9 900	-	-	9 785	10 179	-	-
Ravensburg	26 424	23 987	2 437	10,2	26 963	24 933	2 030	8,1

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrparteien-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einpersonenvohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>noch: Baden-Württemberg</u>								
noch: RB SüdWürtt.-Hohenz.								
noch: Landkreise								
Reutlingen	44 057	41 016	3 041	7,4	45 458	43 074	2 384	5,5
Rottweil	34 613	33 430	1 183	3,5	35 088	34 531	557	1,6
Saulgau	16 771	16 418	353	2,2	16 850	16 823	27	0,2
Sigmaringen	12 054	11 963	91	0,8	12 190	12 387	-	-
Tettngang	17 792	16 059	1 733	10,8	18 199	16 870	1 329	7,9
Tübingen	32 873	29 513	3 360	11,4	33 938	30 768	3 170	10,3
Tuttlingen	22 391	21 660	731	3,4	22 915	22 445	470	2,1
Wangen	16 982	16 187	795	4,9	17 185	16 703	482	2,9
zusammen	368 196	351 627	17 569	5,0	376 099	365 101	10 998	3,0
Land insgesamt	2 123 864	1 921 924	201 940	10,5	2 174 093	2 019 192	154 901	7,7
davon: Kreisfreie Städte	536 016	461 199	74 817	16,2	549 917	487 340	62 577	12,8
Landkreise	1 587 848	1 460 725	127 123	8,7	1 624 315	1 531 852	92 463	6,0
<u>Bayern</u>								
RB Oberbayern								
Kreisfreie Städte								
Bad Reichenhall	4 012	3 046	966	31,7	4 077	3 161	916	29,0
Freising	7 667	6 401	1 266	19,8	7 792	6 815	977	14,3
Ingolstadt	14 627	13 092	1 535	11,7	15 253	14 365	888	6,2
Landsberg a. Lech	3 466	2 827	639	22,6	3 585	3 080	505	16,4
München	331 133	273 007	58 126	21,3	344 510	291 702	52 808	18,1
Rosenheim	9 820	8 366	1 454	17,4	10 013	8 906	1 107	12,4
Traunstein	4 466	3 571	895	25,1	4 559	3 720	839	22,6
Landkreise								
Aichach	10 077	8 289	1 788	21,6	9 951	8 719	1 232	14,1
Altötting	20 593	17 236	3 357	19,5	20 761	18 426	2 335	12,7
Bad Aibling	12 230	9 720	2 510	25,8	12 201	10 059	2 142	21,3
Bad Tölz	10 346	7 974	2 372	29,7	10 402	8 340	2 062	24,7
Berchtesgaden	10 761	7 512	3 249	43,3	10 703	7 959	2 744	34,5
Dachau	17 595	13 334	4 261	32,0	18 045	14 528	3 517	24,2
Ebersberg	14 235	10 924	3 311	30,3	14 543	11 634	2 909	25,0
Erding	15 691	12 723	2 968	23,3	16 018	13 955	2 063	14,8

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>B a y e r n</u>								
noch: RB Oberbayern								
noch: Landkreise								
Freising	11 928	9 625	2 303	23,9	11 928	10 364	1 564	15,1
Fürstenfeldbruck	21 354	16 530	4 824	29,2	22 144	17 890	4 254	23,8
Garisch-Partenkirchen	15 763	12 338	3 425	27,8	16 711	12 963	3 748	28,9
Ingolstadt	12 710	10 514	2 196	20,9	12 738	11 065	1 673	15,1
Landsberg a. Lech	10 525	8 789	1 736	19,8	10 712	9 265	1 447	15,6
Laufen	14 338	11 428	2 910	25,5	14 229	11 477	2 752	24,0
Miesbach	20 344	16 460	3 884	23,6	20 224	17 168	3 056	17,8
Mühlendorf	16 285	13 136	3 149	24,0	16 285	13 362	2 923	21,9
München	29 386	22 456	6 930	30,9	30 390	24 302	6 088	25,1
Pfaffenhofen a. d. Ilm	13 240	10 421	2 819	27,1	13 106	10 780	2 326	21,6
Rosenheim	21 977	18 097	3 880	21,4	22 088	19 303	2 785	14,4
Schongau	10 305	8 503	1 802	21,2	10 333	8 996	1 337	14,9
Schrobenhausen	7 535	6 410	1 125	17,6	7 407	6 717	690	10,3
Starnberg	19 596	15 937	3 659	23,0	19 893	16 833	3 060	18,2
Traunstein	21 906	17 723	4 183	23,6	22 017	18 531	3 486	18,8
Wasserburg a. Inn	12 361	9 489	2 872	30,3	12 213	9 885	2 328	23,6
Weilheim	18 909	15 665	3 244	20,7	19 201	16 329	2 872	17,6
Wolfratshausen	11 486	8 622	2 864	33,2	11 796	9 186	2 610	28,4
z u s a m m e n	776 667	630 165	146 502	23,2	794 633	669 785	124 848	18,6
davon: Kreisfreie Städte	375 191	310 310	64 881	20,9	389 747	331 749	57 998	17,5
Landkreise	401 476	319 855	81 621	25,5	405 955	338 036	67 919	20,1
<u>RB Niederbayern</u>								
Kreisfreie Städte								
Deggendorf	4 934	4 128	806	19,5	5 088	4 340	748	17,2
Landshut	15 069	13 088	1 981	15,1	15 069	13 590	1 479	10,9
Passau	9 884	8 128	1 756	21,6	9 764	8 456	1 308	15,5
Straubing	11 012	8 871	2 141	24,1	10 891	9 218	1 673	18,1
Landkreise								
Bogen	9 181	8 224	957	11,6	9 024	8 385	639	7,6
Deggendorf	13 818	11 788	2 030	17,2	13 610	12 143	1 467	12,1
Dingolfing	8 812	6 945	1 867	26,9	8 812	7 321	1 491	20,4

- 1) Wohnungsanwärter - sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 6. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl				Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>B a y e r n</u>								
noch: RB Niederbayern								
noch: Landkreise								
Eggenfelden	13 250	11 038	2 212	20,0	12 957	11 522	1 435	12,5
Grafenau	7 611	6 429	1 182	18,4	7 611	6 589	1 022	15,5
Griesbach i. Rottal	11 348	8 728	2 620	30,0	11 161	9 062	2 099	23,2
Kelheim	13 842	12 095	1 747	14,4	13 760	12 827	933	7,3
Kötzting	9 257	8 368	889	10,6	9 172	8 653	519	6,0
Landau a. d. Isar	8 845	7 297	1 548	21,2	8 762	7 424	1 338	18,0
Landshut	9 552	7 719	1 833	23,7	9 704	8 148	1 556	19,1
Mainburg	5 565	4 713	852	18,1	5 437	4 837	600	12,4
Mallersdorf	8 182	6 906	1 276	18,5	8 076	7 081	995	14,1
Passau	15 566	12 033	3 533	29,4	15 461	12 373	3 088	25,0
Pfarrkirchen	14 219	11 833	2 386	20,2	13 919	11 962	1 957	16,4
Regen	12 118	10 501	1 617	15,4	12 118	10 859	1 259	11,6
Rottenburg	5 927	4 879	1 048	21,5	5 753	5 076	677	13,3
Straubing	7 456	6 123	1 333	21,8	7 356	6 337	1 019	16,1
Viechtach	8 329	7 624	705	9,2	8 219	7 810	409	5,2
Vilsbiburg	10 300	8 238	2 062	25,0	10 060	8 500	1 560	18,4
Vilshofen	14 456	11 469	2 987	26,0	14 270	11 461	2 809	24,5
Wegscheid	5 835	4 854	981	20,2	5 759	5 051	708	14,0
Wolfstein	10 621	9 085	1 536	16,9	10 543	9 454	1 089	11,5
z u s a m m e n	264 989	221 104	43 885	19,8	262 328	228 479	33 849	14,8
davon: Kreisfreie Städte	40 899	34 215	6 684	19,5	40 806	35 604	5 202	14,6
Landkreise	224 090	186 889	37 201	19,9	221 539	192 875	28 654	14,9
<u>RB Oberpfalz</u>								
Kreisfreie Städte								
Amberg	12 508	10 659	1 849	17,3	12 598	11 437	1 161	10,2
Neumarkt i. d. OPf.	4 133	3 704	429	11,6	4 279	3 902	377	9,7
Regensburg	37 049	30 933	6 116	19,8	37 234	32 578	4 656	14,3
Schwandorf i. Bay.	4 431	4 058	373	9,2	4 522	4 346	176	4,0
Weiden	12 336	10 849	1 487	13,7	12 489	11 513	976	8,5
Landkreise								
Amberg	11 355	9 883	1 472	14,9	11 355	10 463	892	8,5

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>B a y e r n</u>								
noch: RB Oberpfalz								
noch: Landkreise								
Beilngries	4 284	3 735	549	14,7	4 182	3 858	324	8,4
Burglengenfeld	12 252	11 034	1 228	11,1	12 458	11 803	655	5,5
Cham	10 473	8 982	1 491	16,6	10 390	9 298	1 092	11,7
Eschenbach i. d. OPf.	9 050	7 618	1 442	18,9	9 006	8 079	927	11,5
Kemnath	5 811	4 620	1 191	25,8	5 730	4 829	901	18,7
Nabburg	7 157	6 157	1 000	16,2	7 132	6 370	762	12,0
Neumarkt i. d. OPf.	8 137	7 061	1 076	15,2	8 161	7 446	715	9,6
Neunburg vorm Wald	4 286	3 764	522	13,9	4 235	3 871	364	9,4
Neustadt a. d. Waldnaab	13 934	12 383	1 551	12,5	14 016	13 022	994	7,6
Oberviechtach	3 959	3 590	369	10,3	3 827	3 777	50	1,3
Parsberg	8 525	7 708	817	10,6	8 453	8 030	423	5,3
Regensburg	21 561	18 901	2 660	14,1	21 641	20 188	1 453	7,2
Riedenburg	4 391	3 783	608	16,1	4 316	3 887	429	11,0
Roding	7 444	6 359	1 085	17,1	7 368	6 563	805	12,3
Sulzbach-Rosenberg	9 120	8 083	1 037	12,8	9 120	8 572	548	6,4
Tirschenreuth	16 281	14 698	1 583	10,8	16 169	15 183	986	6,5
Vohenstrauß	7 000	6 048	952	15,7	6 863	6 273	590	9,4
Waldmünchen	4 632	3 876	756	19,5	4 550	4 035	515	12,8
z u s a m m e n	240 129	208 486	31 643	15,2	239 936	219 323	20 613	9,4
davon: Kreisfreie Städte	70 457	60 203	10 254	17,0	71 128	63 776	7 352	11,5
Landkreise	169 672	148 283	21 389	14,4	168 927	155 547	13 380	8,6
<u>RB Oberfranken</u>								
Kreisfreie Städte								
Bamberg	23 938	20 015	3 923	19,6	23 747	20 777	2 970	14,3
Bayreuth	18 889	15 679	3 210	20,5	19 111	16 558	2 553	15,4
Coburg	14 685	10 776	3 909	36,3	14 620	11 255	3 365	29,9
Forchheim	5 897	5 114	783	15,3	6 204	5 544	660	11,9
Hof	19 306	16 845	2 461	14,6	19 340	17 520	1 820	10,4
Kulmbach	7 495	6 212	1 283	20,7	7 431	6 510	921	14,1
Marktredwitz	5 224	4 460	764	17,1	5 190	4 671	519	11,1
Neustadt b. Coburg	4 372	3 699	673	18,2	4 338	3 843	495	12,9

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 6. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in % des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>B a y e r n</u>								
noch: RB Oberfranken								
noch: Kreisfreie Städte								
Selb	6 625	5 695	930	16,3	6 591	5 893	698	11,8
Landkreise								
Bamberg	20 318	17 253	3 065	17,8	20 604	18 336	2 268	12,4
Bayreuth	13 461	10 757	2 704	25,1	13 403	11 292	2 111	18,7
Coburg	18 416	14 009	4 407	31,5	18 559	14 940	3 619	24,2
Ebermannstadt	6 727	5 625	1 102	19,6	6 625	5 777	848	14,7
Forchheim	10 419	8 212	2 207	26,9	10 317	8 815	1 502	17,0
Höchstädt a. d. Aisch	11 022	8 976	2 046	22,8	11 127	9 618	1 509	15,7
Hof	10 432	9 285	1 147	12,4	10 308	9 556	752	7,9
Kronach	22 728	17 378	5 350	30,8	22 699	18 578	4 121	22,2
Kulmbach	9 595	7 768	1 827	23,5	9 514	8 022	1 492	18,6
Lichtenfels	15 206	12 347	2 859	23,2	15 120	12 965	2 155	16,6
Münchberg	13 558	11 039	2 519	22,8	13 463	11 563	1 900	16,4
Naila	11 418	9 039	2 379	26,3	11 355	9 537	1 818	19,1
Pegnitz	9 573	8 269	1 304	15,8	9 520	8 795	725	8,2
Rehau	9 055	7 904	1 151	14,6	8 958	8 328	630	7,6
Stadtsteinach	6 006	5 199	807	15,5	5 977	5 344	633	11,8
Staffelstein	6 405	5 352	1 053	19,7	6 328	5 529	799	14,5
Wunsiedel	18 562	16 324	2 238	13,7	18 562	16 836	1 726	10,3
z u s a m m e n	319 332	263 231	56 101	21,3	318 945	276 402	42 543	15,4
davon: Kreisfreie Städte	106 431	88 495	17 936	20,3	106 529	92 571	13 958	15,1
Landkreise	212 901	174 736	38 165	21,8	212 416	183 831	28 585	15,6
<u>RB Mittelfranken</u>								
Kreisfreie Städte								
Ansbach	10 440	8 388	2 052	24,5	10 471	8 760	1 711	19,5
Eichstätt	2 971	2 662	309	11,6	2 945	2 747	198	7,2
Erlangen	18 872	16 039	2 833	17,7	19 716	17 333	2 383	13,7
Fürth	33 400	27 932	5 468	19,6	33 298	28 718	4 580	15,9
Nürnberg	145 058	119 291	25 767	21,6	148 511	127 645	20 866	16,3
Rothenburg ob der Tauber	3 533	3 124	409	13,1	3 471	3 208	263	8,2
Schwabach	6 984	6 078	906	14,9	7 017	6 374	643	10,1

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 8. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>B a y e r n</u>								
noch: RB Mittelfranken								
noch: Kreisfreie Städte								
Weißenburg i. Bay.	4 515	3 777	738	19,5	4 515	3 914	601	15,4
Landkreise								
Ansbach	12 580	10 067	2 533	25,2	12 555	10 261	2 294	22,4
Dinkelsbühl	9 556	8 441	1 115	13,2	9 309	8 702	607	7,0
Eichstätt	7 563	6 747	816	12,1	7 410	6 917	493	7,1
Erlangen	8 149	6 861	1 288	18,8	8 386	7 353	1 033	14,0
Feuchtwangen	8 823	7 491	1 332	17,8	8 746	7 784	962	12,4
Fürth	17 153	14 386	2 767	19,2	17 693	15 821	1 872	11,8
Gunzenhausen	10 518	8 584	1 934	22,5	10 283	8 824	1 459	16,5
Hersbruck	9 392	7 843	1 549	19,8	9 450	8 123	1 327	16,3
Hilpoltstein	7 933	6 619	1 314	19,9	7 856	6 918	938	13,6
Lauf (Pegnitz)	13 793	11 732	2 061	17,6	13 914	12 359	1 555	12,6
Neustadt a. d. Aisch	11 200	9 178	2 022	22,0	11 145	9 479	1 666	17,6
Nürnberg	13 853	11 709	2 144	18,3	14 213	12 607	1 606	12,7
Rothenburg ob der Tauber	5 037	4 360	677	15,5	4 865	4 457	408	9,2
Scheinfeld	5 620	4 837	783	16,2	5 490	4 925	565	11,5
Schwabach	15 577	13 538	2 039	15,1	15 840	14 510	1 330	9,2
Uffenheim	10 719	9 088	1 631	17,9	10 396	9 486	910	9,6
Weißenburg i. Bay.	10 194	8 788	1 406	16,0	10 082	9 157	925	10,1
z u s a m m e n	403 433	337 540	65 893	19,5	406 928	356 382	50 546	14,2
davon: Kreisfreie Städte	225 773	187 291	38 482	20,5	229 823	198 699	31 124	15,7
Landkreise	177 660	150 249	27 411	18,2	177 466	157 683	19 783	12,5
<u>RB Unterfranken</u>								
Kreisfreie Städte								
Aschaffenburg	15 900	14 058	1 842	13,1	16 206	15 125	1 081	7,1
Bad Kissingen	4 181	3 306	875	26,5	4 052	3 534	518	14,7
Kitzingen	5 397	4 707	690	14,7	5 491	4 831	660	13,7
Schweinfurt	16 867	14 744	2 123	14,4	17 314	16 035	1 279	8,0
Würzburg	31 205	27 227	3 978	14,6	32 659	30 495	2 164	7,1
Landkreise								
Alzenau i. UFr.	12 099	10 331	1 768	17,1	12 295	10 889	1 406	12,9

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 9. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl			Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>B a y e r n</u>								
noch: RB Unterfranken								
noch: Landkreise								
Aschaffenburg	17 783	16 150	1 633	10,1	18 236	17 744	492	2,8
Bad Kissingen	10 439	9 301	1 138	12,2	10 439	9 929	510	5,1
Bad Neustadt a. d. Saale	8 571	7 326	1 245	17,0	8 571	7 674	897	11,7
Brückenau	5 058	4 237	821	19,4	5 085	4 459	626	14,0
Ebern	6 363	5 355	1 008	18,8	6 287	5 590	697	12,5
Gemünden	5 749	5 272	477	9,0	5 695	5 480	213	3,9
Gerolzhofen	10 214	9 355	859	9,2	10 111	9 538	573	6,0
Hammelburg	6 481	5 314	1 167	22,0	6 532	5 536	996	18,0
Haßfurt	11 228	9 330	1 898	20,3	11 201	9 571	1 630	17,0
Hofheim i. UFr.	4 728	4 105	623	15,2	4 678	4 177	501	12,0
Karlstadt	10 344	9 108	1 236	13,6	10 318	9 312	1 006	10,8
Kitzingen	9 868	8 431	1 437	17,0	9 788	8 633	1 155	13,4
Königshofen i. Grabfeld	4 701	4 054	647	16,0	4 649	4 154	495	11,9
Lohr a. Main	8 981	7 567	1 414	18,7	8 954	8 096	858	10,6
Marktheidenfeld	10 348	9 210	1 138	12,4	10 375	9 475	900	9,5
Mellrichstadt	6 100	5 319	781	14,7	6 073	5 461	612	11,2
Miltenberg	9 598	8 142	1 456	17,9	9 598	8 586	1 012	11,8
Obernburg	14 511	12 495	2 016	16,1	14 760	13 383	1 377	10,3
Ochsenfurt	9 276	7 932	1 344	16,9	9 224	8 196	1 028	12,5
Schweinfurt	15 388	13 720	1 668	12,2	15 520	14 362	1 158	8,1
Würzburg	18 685	16 045	2 640	16,5	18 884	16 586	2 298	13,9
z u s a m m e n	290 063	252 141	37 922	15,0	292 738	266 851	25 882	9,7
davon: Kreisfreie Städte	73 550	64 042	9 508	14,8	75 745	70 020	5 725	8,2
Landkreise	216 513	188 099	28 414	15,1	217 159	196 831	20 328	10,3
RB Schwaben								
Kreisfreie Städte								
Augsburg	66 418	57 092	9 326	16,3	67 181	59 871	7 310	12,2
Dillingen a. d. Donau	2 632	1 949	683	35,0	2 712	2 073	639	30,8
Günzburg	3 128	2 529	599	23,7	3 128	2 707	421	15,6
Kaufbeuren	8 724	7 361	1 363	18,5	9 673	8 127	1 546	19,0
Kempten (Allgäu)	12 938	10 729	2 209	20,6	13 094	11 301	1 793	15,9

1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.

2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis ----- größerer Verwaltungsbezirk	Am 25. 12. 1956				Am 31. 12. 1957			
	Wohnungs- anwärter 1)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit		Wohnungs- anwärter 1) 2)	Bestand an Normal- wohnungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen			absolut (Sp. 5 minus Sp. 6) 2)	in vH des Bestandes an Normal- wohnungen
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	
noch: <u>B a y e r n</u>								
noch: RB Schwaben								
noch: Kreisfreie Städte								
Lindau (Bodensee)	6 520	5 599	921	16,4	6 699	5 905	794	13,4
Memmingen	8 832	7 634	1 198	15,7	9 020	8 280	740	8,9
Neuburg a. d. Donau	4 194	3 397	797	23,5	4 338	3 658	680	18,6
Neu-Ulm	6 432	5 677	755	13,3	6 744	6 376	368	5,8
Nördlingen	4 278	3 743	535	14,3	4 402	3 928	474	12,1
Landkreise								
Augsburg	27 068	23 313	3 755	16,1	28 058	25 242	2 816	11,2
Dillingen a. d. Donau	13 568	11 435	2 133	18,7	13 410	11 916	1 494	12,5
Donauwörth	14 989	11 991	2 998	25,0	14 908	12 600	2 308	18,3
Friedberg	10 030	8 227	1 803	21,9	10 141	8 961	1 180	13,2
Füssen	9 843	7 901	1 942	24,6	9 670	8 029	1 641	20,4
Günzburg	13 747	10 197	3 550	34,8	13 607	10 880	2 727	25,1
Illertissen	10 738	9 115	1 623	17,8	10 766	9 705	1 061	10,9
Kaufbeuren	9 677	7 658	2 019	26,4	9 596	8 037	1 559	19,4
Kempten (Allgäu)	13 993	11 744	2 249	19,2	13 882	11 985	1 897	15,8
Krumbach (Schwaben)	9 332	7 630	1 702	22,3	9 198	7 931	1 267	16,0
Lindau (Bodensee)	10 628	9 603	1 025	10,7	10 574	9 864	710	7,2
Marktobendorf	10 295	7 805	2 490	31,9	10 214	8 485	1 729	20,4
Memmingen	12 405	10 470	1 935	18,5	12 327	11 091	1 236	11,1
Mindelheim	13 994	11 726	2 268	19,3	13 777	12 157	1 620	13,3
Neuburg a. d. Donau	10 181	8 401	1 780	21,2	10 003	8 836	1 167	13,2
Neu-Ulm	12 708	9 956	2 752	27,6	12 877	10 558	2 319	22,0
Nördlingen	9 481	7 862	1 619	20,6	9 223	8 148	1 075	13,2
Schwabmünchen	11 386	9 185	2 201	24,0	11 810	9 967	1 843	18,5
Sonthofen	18 067	15 510	2 557	16,5	18 291	16 067	2 224	13,8
Wertingen	8 643	6 845	1 798	26,3	8 510	7 163	1 347	18,8
z u s a m m e n	374 869	312 284	62 585	20,0	377 460	329 848	47 612	14,4
davon: Kreisfreie Städte	124 096	105 710	18 386	17,4	127 076	112 226	14 850	13,2
Landkreise	250 773	206 574	44 199	21,4	250 384	217 622	33 014	15,2
L a n d i n s g e s a m t	2 669 482	2 224 951	444 531	20,0	2 692 001	2 347 070	344 931	14,7
davon: Kreisfreie Städte	1 016 397	850 266	166 131	19,5	1 040 550	904 645	135 905	15,0
Landkreise	1 653 085	1 374 685	278 400	20,3	1 651 451	1 442 425	211 566	14,7

- 1) Wohnungsanwärter = sämtliche Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtlicher Einzelpersonen-Wohnparteien.
2) Abweichungen der Summen erklären sich durch das Berechnungsverfahren.